

Das informationszentrum 3. welt

... analysiert und kritisiert seit 40 Jahren die sozialen, politischen und ökonomischen Verhältnisse zwischen Nord und Süd. Die zweimonatlich erscheinende **iz3w** gehört zu den profiliertesten internationalistischen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum.



iz3w-Themenschwerpunkte 2010

- ▶ Grenzen und Grenzregime ▶ Postkoloniales Afrika ▶ Mittelamerika ▶ Gender und Gesundheit ▶ Verteilungskämpfe ▶ Islamdebatte

Das Dossier »**Corpus delicti – umkämpftes Recht auf Gesundheit**« ergänzt den Projekttag »**Repro ... was?**« mit Hintergrundbeiträgen und Analysen zu verschiedenen Aspekten reproduktiver und sexueller Rechte weltweit.

Preis: 5,30 Euro zzgl. Versandkosten

informationszentrum 3. welt
iz3w ▶ Postfach 53 28
D-79020 Freiburg i. Br.
info@iz3w.org • www.iz3w.org

Die AG Bildung

... erarbeitet aus den Inhalten der nord-südpolitischen Zeitschrift **iz3w** ein methodenreiches Bildungsangebot für Jugendliche, TrainerInnen, Lehrkräfte und MultiplikatorInnen, die in der friedens- und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit engagiert sind. Auf Anfrage bieten wir Materialien, Methoden und Inputs rund um die Themen Globalisierung, Migration, Klimagerechtigkeit, Kolonialismus, Rassismus und Exotismus, Tourismus und interkulturelle Begegnung, Gender, soziale Lebensrealitäten in Südafrika, Gesundheit ... und vieles mehr ...

Projektangebote

für Jugendliche

- **respect!** – Engagiert für Menschenrechte
- **Aus dem Krieg ausbrechen** – Frauen und Jugendliche im Krieg und für den Frieden
- **Make it Happen** – Lebensrealitäten in Südafrika
- **Repro ... was?** – Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und reproduktive Gesundheit

Die Materialien zu den Projekttagen sind auch auf CD-Rom über die AG Bildung zu beziehen:

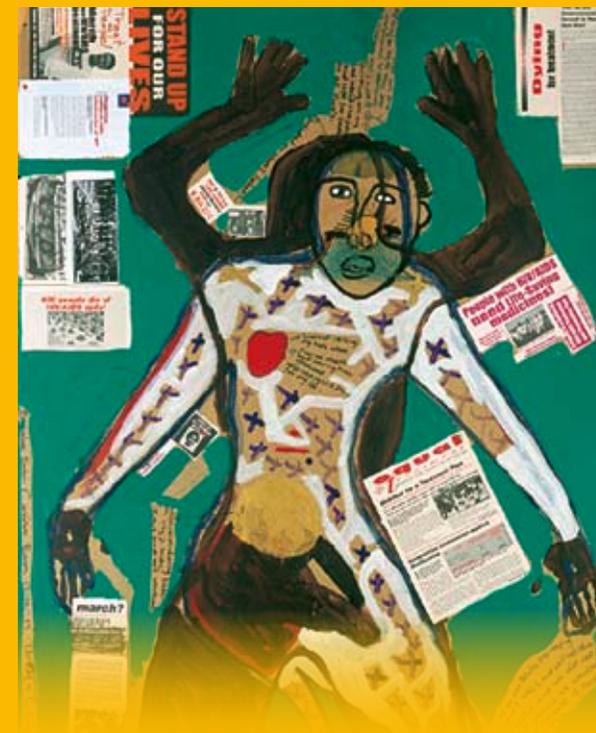
AG Bildung im iz3w
informationszentrum 3. welt
Telefon: 0761-74003
E-mail: bildung@iz3w.org
www.iz3w.org/Bildung

gefördert durch:



Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

Repro... was?



Das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und reproduktive Gesundheit

AG Bildung
im informationszentrum 3. welt

iz3w

Repro ... was?

Viele Frauen und Männer, Transsexuelle, Homosexuelle oder Transgender können ihre reproduktiven Rechte nicht wahrnehmen. In internationalen Debatten wird das Recht auf reproduktive und sexuelle Gesundheit meist auf eine bessere Versorgung reduziert. Dabei sind die Ursachen von Rechtsverletzungen komplex: Soziale Normen, religiöse Vorstellungen oder moralische Wertungen stehen einer Verwirklichung reproduktiver und sexueller Gesundheit ebenso im Weg wie eine ungleiche sozial-ökonomische und politische Machtverteilung.

Der Projekttag »Repro ... was?« regt Jugendliche zu einer Auseinandersetzung mit dem umkämpften Feld sexueller und reproduktiver Rechte an. Was heißt es überhaupt gesund zu sein? Wie beeinflussen Geschlechterrollen die Gesundheit? Was gehört alles zu reproduktiven und sexuellen Rechten? Und wie können diese Rechte eingefordert und verteidigt werden?

Vielfältige und interaktive Methoden ermöglichen es Jugendlichen, sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven zu nähern. Ziel ist, eine differenzierte Sichtweise auf das Thema zu erarbeiten und die TeilnehmerInnen zu ermutigen, reproduktive und sexuelle Rechte für sich und für andere zu erkennen und einzufordern. Anhand eindrücklichen Filmmaterials wird das Thema für Jugendliche anschaulich und erfahrbar gemacht.

Der Projekttag kann ab Oktober 2010 für Gruppen bis max. 30 TeilnehmerInnen ab 15 Jahren gebucht werden. Unkostenbeitrag: 50 €

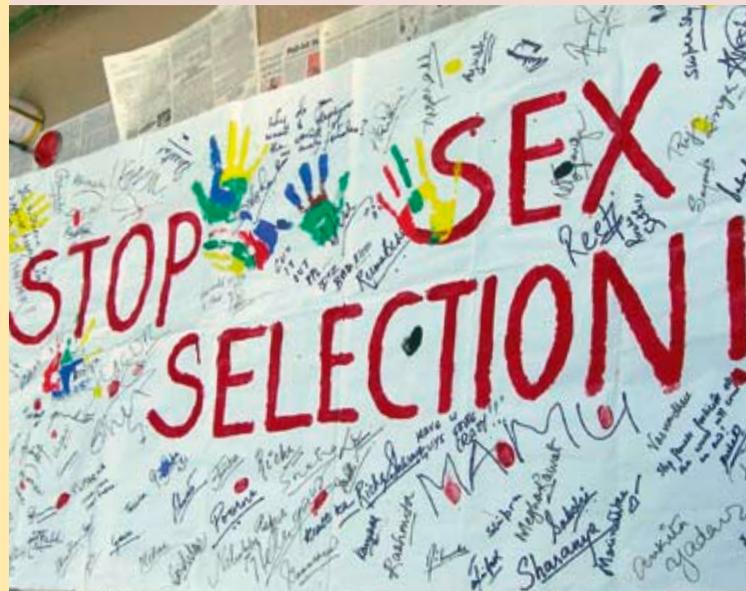
Kontakt: bildung@iz3w.org
www.iz3w.org/Bildung

Modul 1 Was braucht der Mensch, um gesund zu sein?

- Gesund und munter
Was brauche ich, um gesund zu sein? Welche äußeren Faktoren spielen dabei eine Rolle?
- Boys don't cry
Wie wirken Geschlechterrollen auf Gesundheit?
- Repro ... was?
Was sind reproduktive und sexuelle Rechte? Und wo stehen sie geschrieben?

Modul 2 Your Body is a Battleground – Verletzungen sexueller und reproduktiver Rechte

- Corpus Delicti
In welchen Formen werden reproduktive und sexuelle Rechte verletzt? Welche Folgen können die Verletzungen für Betroffene haben?
- Komplexe Ursachen
Wie kommt es zu sexueller Diskriminierung und Missachtung von Rechten?



Modul 3 Right here, Right now – Menschenrechte verteidigen

- Wem gehört der Bauch?
Wie verliefen die Kämpfe sozialer Bewegungen, Organisationen und einzelner AkteurInnen um sexuelle Selbstbestimmung? Was konnten sie erreichen – und womit beschäftigen sie sich heute?
- Fight for your Right
Wie können Menschenrechte verteidigt werden? Mit welchen Strategien könnten reproduktive und sexuelle Rechte weltweit realisiert werden?

Außerdem

In einem Dokumentarfilm von Martina Backes und Lisa Ott sprechen engagierte Frauen, Feministinnen und Frauenrechtsorganisationen über das umkämpfte Recht auf Gesundheit in Kenia.